

# Polizei kleidete Schauspieler ein

Theateraufführung bei der Projektwoche des Genoveva-Gymnasiums

cre Mülhelm. „Wo bekommt man günstig echte Polizeiuniformen für eine Theateraufführung?“ Vor dieser Frage stand die Theatergruppe des Genoveva-Gymnasiums bei den Proben zum Horvathstück „Glaube, Liebe, Hoffnung“. Die Antwort war ganz einfach: Von der Polizei. Nachdem Literaturlehrer Wolfram Zimmermann das Angebot eines Dortmunder Kostümverleihs zu teuer erschien, wandte er sich mit einem Brief direkt an den Innenminister von NRW. Dieser gab kurzfristig und unbürokratisch die Erlaubnis, die drei Laienspieler in der Bekleidungskammer der Kölner Polizei vom Scheitel bis zur Sohle „uniform“ auszustatten. Als sich bei der Anprobe herausstellte, daß ein Mädchen nicht den „Gardemaßen“ der Polizei entsprach, wurde für sie sogar noch die Hose umgenäht.

Daß sich dieser Einsatz gelohnt hat, konnte man nun am Erfolg des Stückes erkennen, das am Ende der Projektwoche aufgeführt wurde. Engagement und Einfallsreichtum hatten aber auch die anderen Projektgruppen gezeigt.

So führten Schüler selbsterdachte Kabarettstücke sowie von Tucholsky „Der Traum ein Leben“ auf, zeigten englische Sketche und Kasperletheater



Die Schüler spielten in echten Polizeiuniformen.

Foto: Croydt

oder tanzten folkloristisch zu Klängen aus den Balkanländern.

Alle Klassenzimmerwaren zu Ausstellungsräumen avanciert. Hier konnte man sich über neue Technologien, Geometrie in der Architektur und Kulturinstitute informieren. Unternehmenslustige Schüler hatten auf/mit dem Fahrrad eine Untersu-

chung über Naherholungsgebiete angestellt. Ergebnis war ein Reiseprospekt für Eltern mit genauen Angaben über Fahrzeit, Radwege, Unterhaltungsmöglichkeiten und Urteil der Prüfer. Mit dem Erlös des Schulfestes soll, so Direktorin Dr. Anneliese Grundmann-Roch und Schulpflegschaftsvorsitzender Gerhard König, ein Computer finanziert werden.